

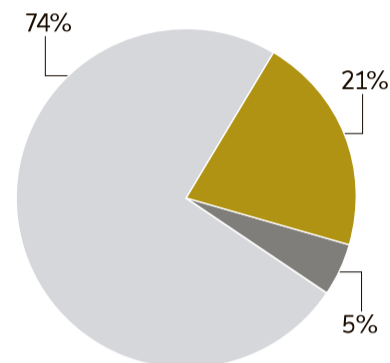
FRAGE
DES TAGES

Auf welche Weise möchten Sie
dereinst beerdigt werden?

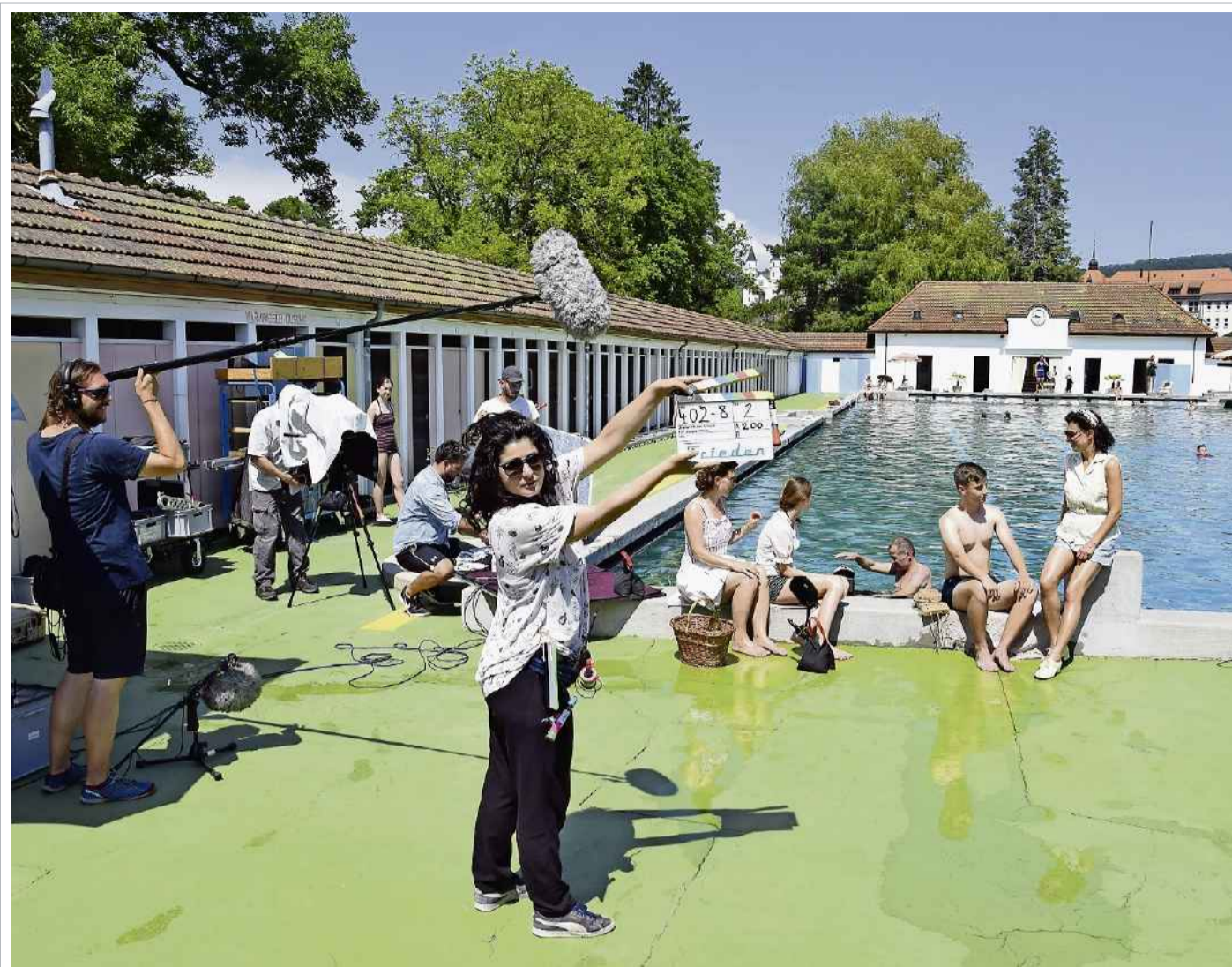
Stimmen Sie online ab unter
www.zofingertagblatt.ch

Das Ergebnis
der letzten Tagesfrage

Werden Sie in Ihrem Leben noch eine
berufliche Ausbildung absolvieren?



- Ja, werde ich
- Ja, bin gerade dabei
- Nein



Kamera läuft Die Badi Aarburg war gestern den ganzen Tag über ausschliesslich für ein Filmteam zugänglich. Das älteste Freibad im Kanton wandelte sich zum historischen Filmset. Damit in der sechsteiligen SRF-Fernsehserie «Frieden» alles echt aussieht, war ein Team schon am Sonntag mit Vorbereitungsarbeiten beschäftigt. Seit Mai bis im August ist die Crew am Drehen - so in Glarus, Zürich, Bern, Fribourg und in Aarburg. Die Handlung dreht sich um das Kriegsende im Mai 1945 in der Schweiz und die Fabrikantentochter Klara (Annina Walt), ihren Bräutigam (Max Hubacher) und seinen Bruder (Dimitri Stapfer). Während Europa in Schutt und Asche liegt, wird rund um die drei Hauptfiguren erzählt, wie sich auch die Schweiz neu orientieren muss. Ausgestrahlt wird «Frieden» im nächsten Jahr.

FOTO: EGU

In Nerven, Schweiß und Zeit investiert

Zofingen Die Abteilung Maschinenbau im Berufsbildungszentrum entliess nach vier Jahren Ausbildung die Lernenden in die Berufswelt.

VON ALFRED WEIGEL

Schulleiter Roger Meier verabschiedete 61 junge Berufsleute aus der Lehrzeit. Sie schlossen die Berufsausbildung mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis als Konstrukteur oder Polymechaniker beziehungsweise einem eidgenössischen Berufsattest als Mechanikpraktiker ab. Die Abschlusszeugnisse und Berufsmaturitätsausweise mit und ohne Cambridge-Sprachdiplom überreichten die Klassenleiter. Abteilungsleiter Marcel Barrer betonte, dass die Wirtschaft

«Im letzten Jahr konnte man alles anwenden, was man in der Theorie in der Schule und in der Praxis im Betrieb gelernt hat.»

Michael Schmid Preisträger Maschinenbau der Müller Martini Stiftung «Kultur, Wissenschaft und Bildung»

fähige Fachleute benötige, die das Wissen haben, energieeffiziente, bedienungsfreundliche und vernetzte Maschinen entwickeln, konstruieren und fertigen zu können. Dabei hatte er die Vision von einer Kaffeemaschine, die in den Augen lesen kann, welche Kaffee gewünscht ist - und am Puls erkennt, ob ein schwacher oder starker Espresso der richtige sei.

Tradition an der Maschinenbau-Lehrabschlussfeier ist, dass ein «Lernender» das Wort ergreift und Bilanz über die



vergangenen vier Jahre zieht. Seit August 2015 hätten er und seine Kollegen Nerven, Schweiß und Zeit investiert, sagte Danijel Nikic. Mit einigen Kollegen kam er sofort klar, bei anderen habe es etwas gedauert. Einige wären anfänglich sehr ruhig gewesen, andere seien es geblieben und auch weiterhin nicht aufgefallen. Der «Kleinste» in der Klasse sei die einzige weibliche Person gewesen, dafür die temperamentvollste. Sie habe immer auf den Tisch gehauen und die Klasse ermahnt, ruhig zu sein, wenn die Lehrer verzweifelten. Mit Kritik an den Lehrkräften sparte er nicht, positive wie negative. Doch am Ende bedankte er sich bei allen Lehrpersonen und Berufsbildnern für ihr

Bemühen, aus jedem das Beste herauszuholen. Nikic appellierte aber auch an ihr Verständnis, denn oft wüssten sie nicht, wie es zu Hause oder im Betrieb zugehe. Auszubildende ermahnte er, sich ordentlich zu benehmen und sich anzustrengen, sie würden es schliesslich für sich tun. Ein gegenseitiges Geben und Nehmen prägte die Schule, denn Lehrer seien auch nur Menschen, schloss der Wortgewaltige aus der Klasse ME15a.

«Im letzten Jahr konnte man alles anwenden, was man in der Theorie in der Schule und in der Praxis im Betrieb gelernt hat», resümierte Preisträger Michael Schmid über seine Lehrzeit. Nach der Rekrutenschule beabsichtigt er, Ma-

schinenbau an der Hochschule Luzern zu studieren. Im Team mit Stefan Strasser entwickelte er eine Biegespannungsmessvorrichtung. Strasser selbst ist von der Aviation begeistert, Flugverkehrsleiter zu werden ist seine Vision. Beide schlossen mit den besten Resultaten ihre Lehrzeit ab.

Unterhaltung durfte an der Maschinenbau-Abschlussfeier nicht fehlen. Loris Peloso, regionaler Gitarrenvirtuose, brachte Songs aus seinem Repertoire zu Gehör und Simon Libsig sprach über aargauische Dorfnamen, sinnierte über das «Digi-Tal», den «Antennen-Wald» und fehlende Weideumzäunungen, die der Spoken-Word-Experte als «wireless» bezeichnete.

Die Preisträger stellen sich den Pressefotografen (v.l.): Stefan Strasser, Michael Schmid, Danijel Nikic, Karim Gholami, Vivalé Judith-Lysiane Amoussou, Michel Hurschler, Sebastian Lochmann, Ramon Grasser, Robin Mühlemann, Abteilungsleiter Marcel Barrer und Flurin Baumgartner.

ALFRED WEIGEL

LESERBRIEFE

BNO-Teilrevision: Wo sind die Argumente der Gegner?

Am vergangenen Mittwochabend zeigte das Thermometer stolze 37° Celsius. Eigentlich das perfekte Badi-Wetter. Doch anstatt in die Badi zu gehen, begab ich mich ins Hotel Zofingen zur Parteiveranstaltung der FDP. Thema der Veranstaltung war die Parolenfassung zur Teilrevision der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) in Zofingen. Bekanntlich hat eine Gruppierung das Referendum gegen diese Vorlage ergriffen. Ich hoffte,

dass Befürworter und Gegner mich mit ihren Argumenten bei meiner Entscheidungsfindung unterstützen können. Mich persönlich interessierte vor allem, wer die Gegner dieser BNO-Teilrevision sind und welche Argumente sie haben. Während der parteilose Stadtmann, Hans-Ruedi Hottiger, als Befürworter dieses visionären Konzepts die Vorlage stichhaltig und gut dokumentiert präsentierte, war von den Gegnern nichts zu hören. Sie waren gar nicht da! Denn die Initianten des Referendums und Gegner der Vorlage sind der Einladung

der FDP Zofingen nicht gefolgt. Kein Einziger wollte hinstehen und seine Argumente vertreten. «Wie bestellt und ned abholt» sassen wir da, ohne die gegnerische Meinung und Argumentation zu hören.

So frage ich mich: Ist dies der Sinn der Demokratie? Natürlich darf man gegen etwas sein. Aber wenn dann der Wunsch nach einer Argumentation kommt, ist es bestimmt kein demokratisches Verhalten, wenn man dann einfach nicht erscheint. Diese Diskussionsverweigerung finde ich höchst befrem-

dend. Liegt es vielleicht daran, dass die Gegner der BNO-Teilrevision gar keine so tollen Argumente haben? Ich werde definitiv für die Vorlage stimmen. Dies tue ich nicht nur, weil mir die Gegner durch ihr Fernbleiben einen tollen Sommerabend in der Badi geraubt haben, sondern weil ich davon überzeugt bin, dass die Teilrevision der Bau- und Nutzungsordnung für Zofingen ein zukunftsweisendes und wichtiges Geschäft ist, das unsere Stadt positiv beeinflussen wird.

ANTONIO MAIOLO,

VORSTANDSMITGLIED FDP ZOFINGEN

ZT ZOFINGER TAGBLATT
ZT LUZERNER NACHRICHTEN

Herausgegeben von der
ZT Medien AG

LEITER PUBLIZISTIK:
Philippe Pfister (pp)

CHEFREDAKTOR:
Philippe Pfister (pp)

STV. CHEFREDAKTOREN:
Lilly-Anne Brugger (lbr); Joël Widmer (jow)

REDAKTORINNEN UND REDAKTOREN:
Marc Benedetti (ben), Luzern; Melanie Gamma (gam), Sport; Pascal Kamber (pka), Sport; Beat Kirchhofer (bkr), Politik/Analysen; Katrin Petkovic (kpe), Region; Emiliana Salvisberg (egu), Region; Oliver Schweizer (schw), Online; Michael Wyss (mwy), Leiter Sport; Remo Wyss (rew), Region; Ronnie Zumbühl (rzu), Luzern

PRODUZENTINNEN UND PRODUZENTEN:
Melek Sarikurt (mec), Chefproduzentin/Beilagenchefin Zofinger Tagblatt/Resortleiterin Musikszene; Philipp Muntwiler (pmn); Marco Nützi (mnu); Rahel Wirz (rsw)

REDAKTION:
Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen,
Telefon 062 745 93 50, Fax 062 745 94 19,
E-Mail: ztredaktion@ztmedien.ch

LESERBRIEFE:
leserbriefe@ztmedien.ch

HINWEISE:
hinweise@ztmedien.ch

DRUCK:
ZT Medien AG, Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen,
Telefon 062 745 93 93, Fax 062 745 93 49

INTERNET:
www.zofingertagblatt.ch
www.luzernernachrichten.ch

GESCHÄFTSFÜHRERIN:
Sabine Galindo

VERLAGSLEITER:
Beat Kaufmann

ABONNEMENTE:
Jährlich 464 Fr., halbjährlich 244 Fr., vierteljährlich
133 Fr.; Jahresabo E-Paper 300 Fr. (inkl. MwSt.),
E-Mail: abo@ztmedien.ch

INSERATE:
ZT Medien AG, Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen,
Telefon 062 745 93 93, Fax 062 745 93 49,
E-Mail: zofingertagblatt@ztmedien.ch

AUFLAGE:
Zofinger Tagblatt gesamt: 10 605;
davon verkauft: 10 604 (WEMF-beglaubigt 2018).
ISSN 1420-3456 (ZT); ISSN 2504-3773 (LN)

Das Zofinger Tagblatt ist Partner von «CH Media»
(WEMF 2018: 147 639). Lieferantin von
überregionalen Seiten: Aargauer Zeitung,
Chefredaktor: Rolf Cavalli.